

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 9 |
| 1. Die marxistisch-leninistische Pädagogik und Psychologie – eine wichtige Grundlage der Leitungstätigkeit des Meisters | 10 |
| 1.1. Die Stellung und Funktion des Meisters | 11 |
| 1.1.1. Der Meister in der sozialistischen Gesellschaft | 11 |
| 1.1.2. Der Meister im sozialistischen Betrieb | 12 |
| 1.2. Die Bedeutung der marxistisch-leninistischen Pädagogik und Psychologie für die Leitungstätigkeit des Meisters | 16 |
| 2. Die marxistisch-leninistische Lehre von der Entwicklung der Persönlichkeit im Prozeß der Tätigkeit | 22 |
| 2.1. Die gesellschaftliche Bedingtheit der Persönlichkeitsentwicklung | 23 |
| 2.1.1. Der Persönlichkeitsbegriff in der Psychologie | 23 |
| 2.1.2. Persönlichkeit als Ergebnis und Ausdruck gesellschaftlicher Lebensverhältnisse und kollektiver Tätigkeitsbeziehungen | 25 |
| 2.1.3. Klasse und Persönlichkeit | 26 |
| 2.1.4. Die Persönlichkeit als Subjekt bewußter Tätigkeit | 26 |
| 2.1.5. Der Individualitätsaspekt | 27 |
| 2.1.6. Die Dialektik von äußeren und inneren Bedingungen der Persönlichkeitsentwicklung | 29 |
| 2.2. Die psychische Struktur der Persönlichkeit | 33 |
| 2.2.1. Der Gegenstand der Psychologie und das Wesen des Psychischen | 33 |
| 2.2.2. Die psychischen Prozesse, Eigenschaften und Zustände der Persönlichkeit | 39 |
| 2.3. Anforderungen an die Leitungstätigkeit zur Erschließung von Leistungspotenzen unter Berücksichtigung altersbedingter Besonderheiten | 69 |
| 3. Das sozialistische Arbeitskollektiv – seine produktiven und persönlichkeitsformenden Potenzen | 73 |
| 3.1. Das sozialistische Arbeitskollektiv, seine Stellung und Funktion im sozialistischen Betrieb | 74 |
| 3.1.1. Die produktive Funktion des Arbeitskollektivs | 75 |
| 3.1.2. Die persönlichkeitsfördernde Funktion des Arbeitskollektivs | 76 |
| 3.2. Die Merkmale des sozialistischen Arbeitskollektivs | 77 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 3.3. | Die Verantwortung des Meisters für die Entwicklung und Festigung des Arbeitskollektivs und das Nutzen aller produktiven und persönlichkeitsformenden Potenzen | 82 |
| 3.3.1. | Der Einfluß des Meisters auf die Gestaltung der Entwicklungsphasen des Kollektivs | 82 |
| 3.3.2. | Der Einfluß gesamtgesellschaftlicher, besonders wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Prozesse auf die Entwicklung des Arbeitskollektivs | 85 |
| 3.3.3. | Die Dialektik von Persönlichkeits- und Kollektiventwicklung | 87 |
| 3.3.4. | Entwicklung und Pflege von Verhaltensnormen und Traditionen im Arbeitskollektiv | 88 |
| 3.3.5. | Die Verantwortung des Arbeitskollektivs für die kommunistische Erziehung von Schülern, Lehrlingen und jungen Facharbeitern | 89 |
| 4. | Die Stellung und Autorität des Meisters im Arbeitskollektiv sowie pädagogisch-psychologische Aspekte seines Leitungsstils | 93 |
| 4.1. | Die Stellung des Meisters im Arbeitskollektiv | 94 |
| 4.2. | Die Entwicklung und Festigung der Autorität des Meisters bei der Leitung des Arbeitskollektivs | 98 |
| 4.2.1. | Was ist Autorität? | 99 |
| 4.2.2. | Wie erwirbt man Autorität? | 100 |
| 4.2.3. | Wie festigt man erworbene Autorität? | 104 |
| 4.3. | Pädagogisch-psychologische Aspekte des sozialistischen Leitungsstils | 105 |
| 4.3.1. | Das Aktivieren von Leistungsbereitschaft und Leistungsvermögen unter den Bedingungen der breiten Anwendung von Schlüsseltechnologien | 106 |
| 4.3.2. | Die überzeugungswirksame politisch-ideologische Argumentation im Arbeitskollektiv | 109 |
| 4.3.3. | Das regelmäßige Einschätzen und Bewerten der Leistungen im Arbeitskollektiv | 111 |
| 4.3.4. | Das Übertragen der Erfahrungen der Besten auf das gesamte Arbeitskollektiv zur Entwicklung von stabilen Dauerleistungen | 112 |
| 5. | Die pädagogisch-methodische Gestaltung der Persönlichkeits- und Kollektiventwicklung durch den Meister und die Verwirklichung der ökonomischen Strategie des XI. Parteitag der SED | 114 |
| 5.1. | Die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs und die Entwicklung der schöpferischen Initiative der Arbeitskollektive | 115 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 5.1.1. | Anforderungen der ökonomischen Strategie und der Entwicklung der Technologie an die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs Im Meisterbereich | 115 |
| 5.1.2. | Die Entwicklung schöpferischer Wettbewerbsatmosphäre | 119 |
| 5.1.3. | Das Ausprägen der sozialistischen Arbeitseinstellung und sozialistischer Verhaltensnormen | 120 |
| 5.1.4. | Das Nutzen des Leistungsvergleichs und das Fördern der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen | 122 |
| 5.1.5. | Das Entwickeln geeigneter Formen des Wettbewerbs | 124 |
| 5.1.6. | Die Gestaltung von Rechenschaftslegungen | 127 |
| 5.1.7. | Die Arbeit mit dem Brigadetagebuch | 130 |
| 5.2. | Die Leistungsmotivation mit Hilfe materieller und ideeller Stimuli | 132 |
| 5.2.1. | Stimulieren und Motivieren als Leitungsaufgabe | 132 |
| 5.2.2. | Einsatz materieller Stimuli | 135 |
| 5.2.3. | Anerkennung und Kritik im Arbeitskollektiv | 135 |
| 5.2.4. | Erziehung durch das positive Beispiel | 139 |
| 5.2.5. | Die Gestaltung von Aufgaben und Forderungen | 141 |
| 5.2.6. | Die Einheit von Vertrauen und Kontrolle | 143 |
| 5.3. | Die Aufgaben des Meisters bei der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung werktätiger Frauen und junger Arbeiter | 146 |
| 5.3.1. | Zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung werktätiger Frauen im Arbeitskollektiv | 146 |
| 5.3.2. | Die Eingliederung der jungen Facharbeiter in das Arbeitskollektiv und die Arbeit mit Jugendbrigaden | 150 |
| 6. | Die Beurteilung der Persönlichkeit als Instrument sozialistischer Leitungstätigkeit | 154 |
| 6.1. | Die Beurteilung als Aufgabe und Mittel der Leitung | 155 |
| 6.1.1. | Die Beurteilung als Leitungsinstrument | 155 |
| 6.1.2. | Die Arten der Beurteilung | 157 |
| 6.2. | Die Anfertigung von Beurteilungen und die Arbeit mit der Beurteilung | 160 |
| 6.2.1. | Grundsätze des Beurteilens | 161 |
| 6.2.2. | Inhalt und Aufbau von Beurteilungen | 163 |
| 6.2.3. | Schritte der Erarbeitung einer Beurteilung | 166 |
| 6.2.4. | Die Verantwortung des Meisters für die erziehungswirksame Auswertung der Beurteilung | 167 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 7. | Die Verantwortung des Meisters für die Aus- und Weiterbildung im Meisterbereich | 170 |
| 7.1. | Die Verantwortung des Meisters für die Aus- und Weiterbildung seines Arbeitskollektivs | 171 |
| 7.2. | Die Verantwortung des Meisters für die Weiterbildung im Arbeitsprozeß | 176 |
| 7.3. | Die berufspraktische Ausbildung und klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge im Arbeitskollektiv | 184 |
| | Sachregister | 190 |